

Müller, Wilhelm: Der Wildfang (1810)

- 1 Wie eine Gemse springt sie hin,
- 2 Entgegen frisch dem Winde!
- 3 Roth, feuerroth brennt Wang' und Kinn
- 4 Dem lieben, wilden Kinde.

- 5 Ihr langes Haar vom Nacken fliegt,
- 6 Die Bäume könnten's fassen,
- 7 Doch jeder Zweig sich schüchtern schmiegt,
- 8 Sie ruhig ziehn zu lassen.

- 9 Die losen Disteln wagen's kaum,
- 10 Die rüstige zu necken,
- 11 Und nach des leichten Kleides Saum
- 12 Die Stacheln auszustrecken.

- 13 Amor, was soll's, daß wir im Thal
- 14 Uns auf die Lauer legen?
- 15 Sie ruht nicht – Wagen wir's einmal,
- 16 Und treten ihr entgegen!

(Textopus: Der Wildfang. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65289>)